



Als der „Lurchi“ so marschiert,  
 Kommt ein Storch daherstolz.  
 Hei, wie packt ihn da der Schreck,  
 Doch schon ruft er aus ganz keck:  
 „Armer Storch, Du dauerst mich,  
 Wenn ich so betrachte Dich --  
 Hast so schöne rote Beine,  
 Aber -- Schuhe hast Du keine!  
 Als der Storch dies hört, verschwand er  
 Und flog rasch zu „Salamander.“



Kaum ist dieser Schreck vorbei,  
 Kommt ein Schlangentier herbei.  
 Von dem Salamanderknaben  
 Möcht es gern die Schuhe haben.  
 Doch der Lurchi denkt bei sich:  
 „Wenn Du Lust hast, fange mich,  
 Auf den Salamandersohlen  
 Bin ich niemals einzuholen.“  
 Und schon saust er wie der Sturm,  
 Lornig schimpft der Schlangenuurm.

1937 lernte Lurchi das Laufen – natürlich in Schuhen von Salamander. Die Abenteuer des Maskottchens gab es als illustrierte Hefte erstmals ab diesem Jahr. Und die Original-Erstaussgabe wird nun versteigert. Foto: Auktionshaus Gärtner

# Als Lurchi laufen lernte

**Auktion** Das erste Lurchi-Heft von 1937 ist wiederentdeckt und wird am 21. Juni in Bietigheim-Bissingen versteigert. Von Andreas Lukesch

Zu den Markenbotschaftern und Maskottchen, die sich tief ins deutsche Bewusstsein eingegraben haben, gehört zweifellos der zur Gattung der Schwanzlurche gehörende **Feuersalamander** namens Lurchi, dessen Glück es ist, in Schuhen des Kornwestheimer Herstellers Salamander sein reptiles Leben zu fristen. Die Lurchi-Bildergeschichten gab's (und gibt's) als Hefte und bei den Schuhhändlern als werbewirksame Draufgabe für alle Kinder, die sich lieb und brav das neue Schuhwerk anpassen ließen.

Im ersten Abenteuer des seltsamerweise mit einem Tirolerhut ausgestatteten Salamanders von 1937 ging es bereits hart zur Sache. Lurchi kommt aus einem wohl behüteten Elternhaus:

„Sohn und Tochter Salamander springen fröhlich umeinander. Glücklicherweise schaut die Mutter zu, Papa liest in guter Ruh'. Alle tragen miteinander Schuhe nur von Salamander.“

Dann wandert der Spross schließlich in seinen unverwüstlichen Schuhen durch sumpfige Gelände und begegnet allerlei natürlichen Feinden wie Storch und Schlange. Mit dem Kornwestheimer Schuhwerk aber gelingt es dem Kaltblüter nicht nur ungeschoren die Wiese zu durchqueren, er schafft es sogar, Schlange und Storch mit Schuhen auszustatten und so zu Freunden zu machen.

Ein bisschen erinnert die Geschichte an einen frühen Grüffelo – nur mit Schuhen anstelle ei-

ner überschlauen Maus, die Fuchs und Eule an der Nase herumführt. Erzählt wird auch in Reimform, der Umschlag des „Justigen Salamanderbuchs“ ist noch in Sütterlin beschriftet, die Geschichte selbst in lateinischer Schreibschrift. Auf der Rückseite gibt's Werbung von Schuh-Schanz in Kornwestheim.

## Ausruf bei 2000 Euro

Genau diese Erstausgabe (die noch ohne Folgenummer gedruckt wurde, weil das Unternehmen nicht wusste, ob das Kinderheft erfolgreich sein wird) kommt nun am 21. Juni bei der 37. Auktion im Auktionshaus Gärtner in Bietigheim-Bissingen unter den Hammer.

Dass das Heft aus Privatbesitz ein Original und auch wirklich die

Erstausgabe ist, daran gibt es für Sprecherin Kristine Wallé keinen Zweifel. Und nicht nur das: Im Auktionshaus Gärtner geht man davon aus, dass nur noch diese eine zur Versteigerung stehende Erstausgabe existiert.

Entsprechend hoch sind die Erlöserwartungen. Bis zu 10 000 Euro kann das Exemplar bringen, schätzt Wallé. Ausgerufen wird es am 21. Juni für 2000 Euro unter der Losnummer 21654.

Lurchis Abenteuer gibt es übrigens nach wie vor. Im Januar 2017 erschien nach der Wiederausgabe der Reihe 1952 Heft 157.

**Info** Sehen Sie sich die verfügbaren Seiten der Erstausgabe in einer Bildergalerie auf der BZ-Homepage an.

[www.bietigheimerzeitung.de](http://www.bietigheimerzeitung.de)